

## Leitfaden zum Umgang mit Mobbing an der Jüdischen Schule Noam

### Im Vorfeld

- Mobbing entsteht nicht von heute auf morgen, sondern verstärkt sich über einen längeren Zeitraum
- Mobbing findet nicht nur in der Schule statt, sondern auch in der Freizeit oder auf dem Schulweg
- Auf Auffälligkeiten des Kindes achten und ernst nehmen (Rückzug, Leistungsabfall, häufig krank, Schulverweigerung, Aggressivität)
- Als Eltern Vorbild sein (wie rede ich über andere, auf Ausschliessen von andern Kindern achten und nachfragen; Hinhören, was passiert in der Schule, auf dem Weg, in den Pausen)
- Jedes Kind kann „Opfer“ werden / jedes Kind kann „Täter“ werden

## Wenn Mobbing passiert

### Als Betroffene/r – als Eltern

- Nicht überstürzt handeln
- Dem Kind Sicherheit und Unterstützung geben (wir finden gemeinsam eine Lösung)
- Keine Vorwürfe (warum hast du das nicht früher gesagt, warum bist du nicht zur Lehrperson gegangen...)
- Klassenlehrer/in oder/und Schulsozialarbeit informieren und gemeinsam ein Bild der Situation bekommen, zusammen weitere Schritte besprechen
- Kontakt zur Schule erfolgt über die Eltern des Betroffenen
- Akteure oder deren Eltern nur unter Vorbehalt kontaktieren, da Mobbing ein Gruppenphänomen ist und keine 1:1 Situation
- Bei einer Straftat Polizei informieren
- Externe Beratungsstellen hinzuziehen